

Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Ein Pilotprojekt von Kanton und Stadt Luzern



Verkehr – Energie – Umwelt

- Ein Drittel des CO₂-Ausstosses stammt vom Verkehr.
- Der Verkehr nimmt immer noch zu.
- Der Verkehr muss seinen CO₂-Ausstosse bis 2010 gegenüber heute um 15 % senken (CO₂-Gesetz).
- Die Luftqualität ist besser, aber noch nicht gut genug. Einige Grenzwerte werden immer noch mehrfach überschritten, z.B. Ozon (Sommersmog).
- Verkehr ist Hauptverursacher von NO_x, PM10 (Feinstaub) und VOC (Vorläufersubstanz von Ozon)

Verkehr in der Agglomeration Luzern

Die Agglomeration Luzern dehnt sich seit Jahrzehnten ins Umland aus.

Folgen:

- ▶ Verkehrsleistung im Personenverkehr nimmt zu
- ▶ Verkehrsnetz erreicht Kapazitätsgrenze
künftige Verkehrszunahme kann kaum bewältigt werden
- ▶ Erreichbarkeit des Zentrums nimmt ab
- ▶ Energieverbrauch und damit CO₂-Ausstoss nehmen zu

Mögliche Lösungen

- ▶ Verkehrsnetz ausbauen
- ▶ Verkehrsmenge reduzieren
- ▶ Umsteigen auf Umweltverbund (öffentlicher Verkehr, Velo, Fussverkehr)

Ansatz Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Unternehmen sind wichtige Partner,
um die CO₂- und Verkehrsreduktionsziele zu erreichen.

Wo kann ein Unternehmen ansetzen:

- ▶ Mitarbeitenden als Pendler
- ▶ Kundenverkehr
- ▶ Warenflüsse

Gewinn für Unternehmen:

- ▶ Besser erreichbar für Kundschaft
- ▶ Kann Geld sparen (weniger Parkplätze)
- ▶ Imagepflege
- ▶ usw.

Mobilitätsprojekte in Stadt und Kanton Luzern

Erfolgreiche Luzerner Projekt

- ▶ Gentle Driver: Kurse für energieeffizientes Autofahren
- ▶ Eco-Trainer: Ausbildung von Fahrlehrern für energieeffizientes Autofahren
- ▶ NewRide: Aktion zur Förderung von Elektro-Zweirädern
- ▶ Mobil sein – mobil bleiben: Kursangebote
- ▶ Mobilitätsberatung für Neuzuzüger Stadt Luzern

- ▶ **Mobilitätsberatung für Unternehmen in der Stadt Luzern**

Pilotprojekt EnergieSchweiz:

Mobilitätsmanagement in Unternehmen

EnergieSchweiz will in verschiedenen Regionen der Schweiz unterschiedliche Ansätze für die Einführung von Mobilitätsmanagement evaluieren.

Ziel: Erfolgsfaktoren bezüglich Zugang (Zeitpunkt, Angebote, Personen, Stellen,) und Implementierung des Mobilitätsmanagements in Unternehmen herauskristallisieren.

Pilotprojekte in der Schweiz:

- ▶ Stadt und Kanton Luzern
- ▶ Stadt Zürich
- ▶ Kanton Bern
- ▶ Stadt Baden
- ▶ Stadt Altstätten
- ▶ Oberwallis

Die Pilotphase soll bis August 2004 abgeschlossen werden.

Das Pilotprojekt von Kanton und Stadt Luzern

Aktionstag 22.9.2003 als Ausgangspunkt

Beteiligung von 70 Luzerner Unternehmen am
Aktionstag „ohne Auto mobil“ 22. September 2003

25 Unternehmen interessierten sich für Mobilitätsberatung.
Das Luzerner Pilotprojekt läuft darum in der Stadt Luzern.

Ablauf des Pilotprojekts

Schritt 1:

Infoveranstaltung für 70 Unternehmen 22. September

Schritt 2:

Beratung und Motivation von Unternehmen

Beratung über Möglichkeiten und Chancen zur Einführung eines
Mobilitätsmanagements

Schritt 3:

Vertiefung und Implementierung in zwei Unternehmen

Detaillierte Datenanalyse in zwei grossen Luzerner Betrieben.

Erarbeitung eines Massnahmenplans

Ziel: Mobilitätsmanagement im Unternehmen implementieren

Zukunft: Ausdehnung auf andere Gemeinden

Weitere Gemeinden im Kanton Luzern

längerfristig Ausdehnung auf Zentralschweiz

Wichtiger Kontakt:

Energiestädte und Mitglieder des Trägervereins

Fragebogen für die Beschäftigten, Variante 1

Personalen anonym: Geschlecht, Arbeitspensum Wohnort

Schichtarbeit?

Verkehrsmittel für Arbeitsweg

	Sommer/gute Wetter						Winter/schlechte Wetter					
Zu Fuss												
Velo												
Mofa/Roller/Motorrad...												
Auto												
Auto-Fahrgemeinschaft												
Bahn/ Bus + Fuss												
Bahn/ Bus + Velo												
Bahn/ Bus + Mofa/Roller/Motorrad/Auto												

Mittagessen zuhause?

Unterschiede bez. Verkehrsmittel pro Wochentag, Grund?

Benötigte Zeit für Arbeitsweg:

Anzahl Minuten

Anzahl Kilometer

Kombination Arbeitsweg mit anderen Tätigkeiten (Einkauf, Sport...)

Auto nötig für Arbeit?

Parkplatzsituation:

Firmen-Parkplatz

privat gemieteter Parkplatz

Parkplatz auf öffentlichem Grund




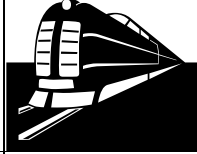


Parkplatz im Parkhaus

Probleme und Mängel

Verbesserungsmöglichkeiten und Lösungsvorschläge

Fragebogen für die Beschäftigten, Variante 2

Name/Vorname	Strasse	PLZ	Ort	km	Schicht

Bitte ankreuzen					
Auto	Motorrad	Velo	Bahn	Bus	zu Fuss
					

Zusätzlich: Fragebogen für das Unternehmen

- ▶ Angaben zum Unternehmen
- ▶ Problemsituation
- ▶ Zielsetzungen
- ▶ Bisherige Aktivitäten
- ▶ Modal Split Geschäftsverkehr
- ▶ Modal Split Kundenverkehr
- ▶ Modal Split Güterverkehr
- ▶ Bestandsaufnahme Öffentlicher Verkehr, Auto/Motorräder, Velo, Fussgänger

Handlungsfelder für Unternehmen

▶ Auto, Motorräder

Business-Carsharing, Carpooling, Spesenreglemente ändern, Parkplatzbewirtschaftung, energieeffizientere Fahrzeuge, Eco-Drive-Kurse, Telearbeit, Carpooling usw.

▶ Öffentlicher Verkehr

ÖV-Angebot optimieren, finanzielle Anreize für ÖV usw.

▶ Fussgänger und Velo

Verbesserung der Infrastruktureinrichtungen, Erschliessung für Velo/Fussgänger verbessern, Spesenentschädigung für Velofahrende, Gratis-Velovignette, Reparaturservice, Firmenvelos usw.

▶ Organisation, Kommunikation/Marketing

Erträge aus Parkplatzbewirtschaftung in öV-Fonds, Mobilitätsclub, Wettbewerbe/Verlosungen, Aktionen zur Förderung von ÖV und Langsamverkehr, Thema Sicherheit, Thema Gesundheit, Arbeitsgruppen zur Implementierung des Mobilitätsmanagements, Firmenerreichbarkeit für Kunden kommunizieren usw.

Erste Erfahrungen

Mobilitätsmanagement in Unternehmen braucht

- ▶ viel Zeit
- ▶ engagierte Ansprechperson im Unternehmen
- ▶ Anpassungen des Projektes auf unternehmens-spezifischen Gegebenheiten

Projektgruppe

- ▶ Sibylle Lehmann, ökomobil, Luzern, Umwelt Kommunikation Bildung
- ▶ Beat Züsli, Architektur und Energie, Luzern, Energiestadtberater
- ▶ Urs Zihlmann (Kontaktperson), Dienststelle Umwelt und Energie, Kanton Luzern
- ▶ Peter Schmidli, Umweltschutz Stadt Luzern